

Verein zur Förderung der Liberalisierung von Kfz-Kennzeichen im Kreis Gütersloh e. V.



&



Verein HW & WD · Samlandweg 45 · 33790 Halle

Per Fax

An den Kreistag
des Landkreis Gütersloh
Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh

Achim Wahlbrink
(1. Vorsitzender/Kassenverwalter)
Samlandweg 45
33790 Halle
Tel.: (0 52 01) 65 86 61 [Vereinsbüro]
Tel.: (0 52 01) 1 59 16 80 [mobil]
Fax: (0 52 01) 8 97 49 97
Email: hw-wd@gmx.de
www.altkennzeichen-hw-wd.net
Ihr Zeichen; Ihre Nachricht vom:

Datum:
Donnerstag, 2. Juli 2015

Liberalisierung der Altkennzeichen HW und WD im Kreis Gütersloh

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Gremium hat am 27.02.2012 die Wiedereinführung von HW und WD abgelehnt. Als Begründung wurde die „Aushöhlung der Marke GT“ durch die Altkennzeichen im Kreisgebiet genannt. Im April wurde diese Einschätzung von Ihnen erneuert, nachdem der Verein HW & WD eine Aufklärungskampagne zur Kennzeichenliberalisierung gestartet hatte.

Neue Recherchen des „Verein HW & WD“ haben ergeben, dass bei einem Kfz-Bestand von knapp 300.000 (Stand vom 20.05.2015: 296.153) die Altkennzeichen mit lediglich 3 – 4 Prozent zu Buche schlagen würden. Eine Gefahr für das „GT“-Kennzeichen stellt dieses keinesfalls da. Der positive Aspekt bei den Wunschkennzeichen „HW“ und „WD“ sind auf jeden Fall die zu erwartenden Zusatzeinnahmen des Kreises bis hin in den sechsstelligen Bereich. Zusätzliche Kosten für den Kreis Gütersloh entstehen wie bereits überall im Land nicht, zumal keine neuen Verwaltungsbezirke von den Bürgern gefordert werden.

Die Kennzeichenliberalisierung ist mittlerweile auch in NRW schon weit fortgeschritten. Lediglich im Hochsauerland sowie in OWL (einzige Ausnahme ist hier der Kreis Paderborn) verweigert sich die Kommunalpolitik der Wiedereinführung von Altkennzeichen. Diese Haltung verdeutlicht auch andere Statistiken, in denen unsere Region etwas „Stiefmütterlich“ bei vielen finanziellen und wirtschaftlichen Förderungen des Landes NRW behandelt wird.

Warum sondern wir uns immer wieder vom Rest des Landes ab, obwohl es der „Beste Kreis der Welt“ nicht nötig hat, sich dem allgemeinen Markt zu verwehren. Unser Stellenwert im Land ist nicht nur der Kommunalpolitik und Wirtschaft des Kreises Gütersloh zu verdanken, sondern vielmehr auch seinen engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Sofern die Kreisverwaltung „eine Ermöglichungs- und keine Verhinderungsbehörde sein will“ darf dieses nicht nur für die Wünsche der heimischen Wirtschaft gelten. Andernfalls stößt man mit diesem Verhalten den Menschen und somit auch den Wählern vor den Kopf.

Verein zur Förderung der Liberalisierung von Kfz-Kennzeichen im Kreis Gütersloh e. V.



&



Bei der letzten Kommunalwahl im vergangenen Jahr lag die Wahlbeteiligung nur noch ganz knapp über 50 Prozent. Dieser Trend der „Wahlmüdigkeit“ wird sich auch nicht durch ggf. in Betracht gezogene Maßnahmen (z. B. Wahlmöglichkeiten in Supermärkten zu schaffen, etc.) stoppen lassen. Solange die Politik ihre Bürger bei deren Belangen, vielfach grundlos im Regen stehen lässt, wird es keine Trendwende bei der Wahlbeteiligung geben. Wenn in Zukunft weniger als 50 Prozent aller Wahlberechtigten zur Urne gehen, ist dieses als ein klares Zeichen zur Unglaubwürdigkeit der Politik zu deuten.

Das Gesetz zur Kennzeichenliberalisierung in Deutschland wurde aufgrund einer Bürgerumfrage (OWL-Kommunen haben lt. Aussage von Prof. Bochert im Bericht des Westfalen Blatt vom 12.06.2015 die Teilnahme an der Umfrage verweigert) der Hochschule Heilbronn im Bundestag verabschiedet. Hier wurde seitens der Bundespolitik „Bürgernähe“ gelebt, welche jedoch im Gegenzug von den kommunalen Entscheidungsträgern vor Ort wieder boykottiert werden kann. Doch der Ruf einer Kommune im Land ist auch von seiner Politik abhängig. Hier sind nun Sie im Kreistag in Gütersloh gefordert unser bereits negatives Image, in Sachen Bürgerbeteiligung an der Politik, hierzulande wieder ins rechte Licht zu rücken. Viele auswärtige Gäste in unserem Kreis zeigen sich bereits sehr verwundert über die kommunalpolitische Haltung zur Kennzeichenliberalisierung. Bei ihnen wurden bislang keine negativen Randerscheinungen durch die dortigen Wunschkennzeichen aktenkundig gemacht. Warum sollte dieses im Kreis Gütersloh anders sein?

Die Menschen in unserem Landkreis fordern ihre Politiker nun erneut auf, aussagekräftige Gründe gegen die Wunschkennzeichen „HW“ und „WD“ vorzulegen bzw. den Weg für unsere Altkennzeichen zu ebnen.

Unser Vereinsvorstand ist jederzeit bereit mit Ihnen über das Thema der Kennzeichenliberalisierung zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Wahlbrink

Faxstatus - Fax - HP Officejet Pro 8620 (Netzwerk)

Alle auswählen Abbrechen

Faxnummer	Name/Firmenname	Status	Dokumentname	Anzahl Seiten
<input type="checkbox"/> 05241851053	FWG/UWG-Fraktion	Abgebrochen	fax_kreistag.pdf	2
<input type="checkbox"/> 0524131230	Landrat	Abgebrochen	fax_kreistag.pdf	2
<input type="checkbox"/> 05241851050	CDU-Fraktion	Gesendet	fax_kreistag.pdf	2
<input type="checkbox"/> 05241851052	Grüne-Fraktion	Gesendet	fax_kreistag.pdf	2
<input type="checkbox"/> 05241851051	SPD-Fraktion	Gesendet	fax_kreistag.pdf	2

Faxstatus - Fax - HP Officejet Pro 8620 (Netzwerk)

Alle auswählen Abbrechen

Faxnummer	Name/Firmenname	Status	Dokumentname	Anzahl Seiten
<input type="checkbox"/> 052418531230	Landrat	Gesendet	fax_kreistag.pdf	2
<input type="checkbox"/> 05247984005	FWG/UWG-Fraktion	Gesendet	fax_kreistag.pdf	2